

ARBEITSBLATT 1

Aufgabe 2: Der Handel als Arbeitgeber

Partnerarbeit

Lest den folgenden Text und notiert ...

- ... welche Fragen aus Aufgabe 1 mit diesem Text beantwortet werden.
- ... welche Informationen für euch neu, überraschend, bedeutsam sind.
- ... welche weiteren Fragen sich stellen zu einem Beruf in der Handelsbranche.

Stellt eure Ergebnisse in einem Kurzreferat dar.

Der Handel als Arbeitgeber

Der Handel ist nicht nur ein wichtiger Wirtschaftszweig in Deutschland, sondern auch einer der größten Arbeitgeber. Knapp fünf Millionen Arbeitnehmer¹ verdienen im Groß-, Außen- und Einzelhandel ihr Geld. Das sind rund zehn Prozent aller Erwerbstätigen in Deutschland.² Mehr als 245.000 Auszubildende lernen aktuell einen Handelsberuf. Das macht fast 18 Prozent der rund 1,6 Millionen Ausbildungsplätze in Deutschland aus.³ Den ersten Platz der beliebtesten Handelsberufe belegen die Einzelhandelskaufleute, dicht gefolgt von den Verkäuferinnen und Verkäufern. Auf Platz drei liegen die Kaufleute im Groß- und Außenhandel.

Die Arbeit im Handel beschränkt sich jedoch nicht nur auf Verkauf und Warenwirtschaft. Im Gegenteil – die Branche ist ausgesprochen vielseitig. Die wachsende Bedeutung von E-Commerce, der Auf- und Ausbau von Online-Marktplätzen und die Optimierung der Warenwirtschaft haben das Bild des klassischen Handelsberufs stark verändert und neue Möglichkeiten eröffnet.

Mit einem Bachelor oder Master in Betriebswirtschaft oder Informatik bieten sich Berufsanfängern viele spannende Chancen. Besonders geeignet ist eine duale Ausbildung, in der Nachwuchskräfte neben einer kaufmännischen Ausbildung das



¹ DIHK: Daten und Fakten - <http://www.dihk.de/branchen/handel/handelsbranche-allgemein/zahlen-und-fakten>.

² Ebd.

³ Ebd.

Praxiswissen in einem begleitenden Studium, zum Beispiel im Handelsmanagement, vertiefen.

Vielfältige Karrierechancen

Kaum eine andere Branche bietet eine solche Bandbreite an Karrieremöglichkeiten und Aufgabenfeldern. Der moderne Handel ist spannend und zukunftssträftig: Internationale Expansion, innovative Technologien und neue Vertriebskonzepte bilden die Basis für neue Berufsbilder. Zu den Handelsberufen von heute zählen zum Beispiel E-Commerce-Spezialisten, Qualitäts- und Category Manager.

Eine starke Branche

Auch auf europäischer Ebene zeigt sich die hohe Bedeutung der Handelsbranche für den Arbeitsmarkt: Für die mehr als sechs Millionen Handelsunternehmen innerhalb der Europäischen Union⁴ arbeiten mehr als 33 Millionen Menschen.⁵ Damit ist der Handel einer der größten Arbeitgeber des Kontinents.⁶

⁴ Ebd.

⁵ METRO GROUP Handelsbrief 02/2013.

⁶ METRO-Handelslexikon 2012/2013, S. 186.

ARBEITSBLATT 2

Überblick über die Berufsinformationen in ARBEITSBLATT 2

Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel (KiE)

Text 3 a): Kurzfassung „Warum das ‚mein Job‘ ist“

Text 3 b): Ausbildung und Aufstiegschancen

Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel (KiGA)

Text 3 c): Kurzfassung „Warum das ‚mein Job‘ ist“

Text 3 d): Ausbildung und Aufstiegschancen

Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel (KiE)

Hier folgen Text 3 a) Kurzfassung „Warum das ‚mein Job‘ ist“ mit einer Rechercheaufgabe und mit Text 3 b) die Information zu Ausbildung und Aufstiegschancen.

Text 3 a): Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel:

Warum das „mein Job“ ist (aus dem Bericht eines Azubis)

Also: Mit dem Job bin ich rundum zufrieden.

Ich habe gern mit vielen Menschen zu tun und gehe auch auf die Leute zu.

Die große Vielfalt an Waren, die wir anbieten, finde ich interessant. Da gibt es immer etwas Neues. Besonders spannend finde ich das Kaufmännische: wie wir mit guter Planung und besonderen Aktionen den Laden voll kriegen und dabei mächtig Gewinne machen. Es passt gut, dass ich mit den praktischen Arbeiten wie Waren verräumen und Auslagen dekorieren ganz fix bin.

Sehr gut finde ich auch, dass ich schon jetzt für meinen Bereich auch selber verantwortlich bin. Vorige Woche habe ich die ganze Bestellung für den nächsten Tag alleine gemacht. Der Marktleiter hat zwar zum Schluss auch einen Blick auf die Order geworfen, aber es war so in Ordnung. Somit hat er auch gesehen, was ich schon gelernt habe.

Klar, Stress gibt es schon mal zu den Stoßzeiten gegen Mittag und am Abend. Da heißt es: schnell sein und trotzdem Ruhe bewahren. Denn an der Kasse muss immer das Wechselgeld stimmen und schwierige Kunden dürfen mich nicht erschüttern. Aber ein bisschen Trubel finde ich ganz gut, mir wird es nie langweilig.

Das viele Herumlaufen und Arbeit im Stehen können anstrengend sein, aber dafür gibt es den Ausgleich beim Sitzen an der Kasse oder am PC im Büro.

Die Arbeitszeit

Die Arbeitszeit ist tariflich geregelt. Offiziell gilt die Fünftagewoche. Die reicht natürlich nicht für die Ladenöffnungszeiten von 8 bis 20 Uhr. Bei unserem Zweischichtbetrieb ist Flexibilität angesagt. Einige Kolleginnen mit kleinen Kindern arbeiten zum Beispiel 20 oder 30 Stunden die Woche und haben ganz individuelle Einsatzzeiten. Das klappt prima. Auch für mich ist die Arbeit am Wochenende durch den Freizeitausgleich gut ausgeglichen.

Mein Verdienst

Während der Ausbildung gibt es die Ausbildungsvergütung:

im 1. Jahr Euro*, im 2. Jahr Euro* und im 3. Jahr Euro*.

Als fertiger Kaufmann beträgt mein erstes Gehalt ca. Euro.*

Gute Aussichten

Als Kaufmann im Einzelhandel kann ich mich bei vielen Fachgeschäften oder großen Märkten bewerben und lerne viel Neues kennen. Bei einem guten Abschluss kommt auch ein Förderkreis infrage mit weiteren Ausbildungen bis zum Marktleiter. Wenn ich richtig durchstarte, kann ich schon mit 23 Jahren Substitut sein – das ist ein stellvertretender Marktleiter – und bis zu Euro* verdienen.

* Die aktuellen Beträge findest du zum Beispiel unter

www.ausbildung.de/berufe/kauffrau-im-einzelhandel/gehalt/

Text 3 b): Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel:

Ausbildung und Aufstiegschancen

Verkäufer/-in und Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel sind gesetzlich geregelte Ausbildungsberufe. Diese Ausbildung wird in Industrie, Handel und im Handwerk angeboten. Die Ausbildung zum Verkäufer/zur Verkäuferin dauert zwei Jahre. Wer ein drittes Jahr dranhängt, macht danach den Abschluss als Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel.

Innerhalb der Ausbildung gibt es Wahlmöglichkeiten: Die Azubis können persönliche Schwerpunkte wählen und der Ausbildungsbetrieb bietet die Spezialisierung auf sein Sortiment an, beispielsweise für Lebensmittel oder Elektronik.

Zugang zur Ausbildung

Eine bestimmte Vorbildung ist rechtlich nicht vorgeschrieben. Zum größeren Teil entscheiden sich Jugendliche mit mittlerem Schulabschluss für eine Ausbildung zum Kaufmann/zur Kauffrau im Einzelhandel.

Ausbildungsaufbau: duale Ausbildung

Das sogenannte „duale System“ bedeutet, dass ein Teil der Ausbildung in der Berufsschule stattfindet und parallel dazu dieselben Themen im Ausbildungsbetrieb praktisch erarbeitet werden.

Wie sich die verschiedenen Ausbildungsthemen auf die zwei beziehungsweise drei Jahre verteilen, findest du im Internet unter <http://berufenet.arbeitsagentur.de/> Suche: Kaufmann im Einzelhandel / Ausbildung / Ausbildungsaufbau

Wie geht es weiter nach der Ausbildung?

Für Verkäufer/-innen und Kaufleute gibt es Jobs im Einzelhandel in den einzelnen Märkten oder in Filialen und Fachabteilungen von größeren Handelsunternehmen. Dabei können sie sich auf Sortimente und Warengruppen spezialisieren. Außerdem können sie spezielle Aufgaben beispielsweise im Kundenservice oder im Marketing übernehmen.

Hier ein Überblick über die wichtigsten Spezialisierungen im Einzelhandel:

Bürobedarf, Schreibwaren	Pflanzen und Gartenbedarf
Elektrogeräte	Reformkost, Biokost, Naturkost
Foto, Film, Video	Rundfunk, Fernsehen, Video
Hausrat, Glas, Porzellan	Schuhe
Heimwerkerbedarf und Werkzeuge	Spielwaren
Kosmetik, Körperpflege, Parfümerie	Sportartikel
Kraftfahrzeuge, Teile und Zubehör	Textil, Bekleidung

Lebensmittel	Wohnbedarf
Lederwaren	Zoobedarf, Heimtiere
Uhren, Schmuck, Juwelen, Gold- und Silberwaren	Sonstige Warengruppen (zum Beispiel Tabakwaren, Computer und Zubehör, Fahrräder und Zubehör, Briefmarken, Münzen, Dekorationsware, Bastelbedarf)
Medizintechnischer und Sanitätshandel	
Möbel	

Kaufleute im Einzelhandel können Fachleute werden für Lager- und Beschaffungswesen sowie im Rechnungswesen und Controlling oder im Personalwesen arbeiten.

Es geht aber noch weiter: Fortbildung und Aufstieg sind möglich als Fachwirt/Fachwirtin für Vertrieb im Einzelhandel und für Abiturienten steht beispielsweise der Weg zum Studium der Betriebswirtschaft offen.

Sogar die Selbstständigkeit mit einem eigenen Betrieb ist erreichbar, wenn Kaufleute beispielsweise ein Einzelhandelsgeschäft gründen oder übernehmen.

Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel (KiGA)

Hier folgen Aufgabe 3 c) Kurzfassung „Warum das ‚mein Job‘ ist“ mit einer

Rechercheaufgabe und mit Text 3 d) Information zu Ausbildung und Aufstiegschancen.

Text 3 c): Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel:

Warum das „mein Job“ ist (aus dem Bericht eines Azubis)

Also: Der Job ist super!

Mich interessiert das Wirtschaftliche sehr. Wie ich über Preiskalkulation und geschickte Verhandlungen zu einem kaufmännischen Erfolg kommen kann, das ist immer wieder spannend. Dazu kommt, dass ich gerne organisiere und meine Projekte gründlich plane. Das alles mache ich am Rechner und das klappt schnell und effizient.

Ich komme gern mit vielen verschiedenen Menschen zusammen, telefoniere oder maile, Fremdsprachen inklusive. Dabei fällt mir der Umgang mit Menschen leicht und es macht mir Spaß, den Leuten zu helfen oder mit ihnen einfach ein wenig zu plaudern.

Wer im Außendienst oder im Außenhandel arbeitet, lernt fremde Länder und Kulturen kennen. Da bieten sich tolle Chancen.

Unter Termindruck gibt es schon mal Stress, aber dagegen helfen gute Planung und Umsicht. Ich finde, bei besonderen Herausforderungen kann ich auch zeigen, was in mir steckt.

Mein Verdienst

Mit meinem Gehalt bin ich sehr zufrieden. Während der Ausbildung gibt es die Ausbildungsvergütung:

im 1. Jahr Euro*, im 2. Jahr Euro* und im 3. Jahr Euro*.

Als fertiger Kaufmann im Groß- und Außenhandel beträgt mein erstes Gehalt circa Euro* Grundvergütung plus tarifliche Zuschläge. Das Gehalt ändert sich auch, nach oben versteht sich, durch Branche, Alter und Verantwortungsbereich circa bis Euro*.

* Die aktuellen Beträge findest du zum Beispiel unter

www.ausbildung.de/berufe/kaufmann-gross-und-aussenhandel/gehalt/

Die Arbeitszeit

Bei uns gilt die Fünftagewoche mit den üblichen Bürozeiten zwischen 8 und 17 Uhr. Aber wenn sich die Aufträge häufen, sind da schon einige Überstunden mit drin. Dasselbe gilt auch für Dienstreisen zu Kunden oder ins Ausland.

In Großhandelsmärkten richtet sich die Arbeitszeit nach den Ladenöffnungszeiten.

Gute Aussichten

Meist arbeiten Kaufleute im Groß- und Außenhandel als Spezialisten. Sie können aber, da sie für alle Bereiche ausgebildet sind, auch wechseln und sich für viele verschiedene Tätigkeiten bewerben.

Ich bin beispielsweise im Einkauf und Vertrieb tätig, beschaffe Waren und verkaufe und versende sie weiter. Mein Kollege Marco in München kümmert sich um den Direktverkauf und Vertrieb im Großmarkt. Und die Kollegin Julia arbeitet in Shanghai als

Importsachbearbeiterin und organisiert den Versand von Waren. Ihre Kollegen betreiben den Großhandel im Internet. Außerdem gibt es noch die Spezialisierung auf Lagerwirtschaft oder das Finanz- und Rechnungswesen. Wer gerne reist, spezialisiert sich auf den Außendienst oder arbeitet ganz als Außenhandelskaufmann oder -frau. Dieser Beruf bietet wirklich ein sehr breites Spektrum an Möglichkeiten.

Text 3 d): Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel:

Ausbildung und Aufstiegschancen

Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz. Dieser Beruf wird in Handel und Industrie in den Fachrichtungen Großhandel oder Außenhandel angeboten.

Zugang zur Ausbildung

Eine bestimmte Vorbildung ist rechtlich nicht vorgeschrieben. Es entscheiden sich etwa gleich viele Jugendliche mit mittlerem Schulabschluss und Hochschulreife für die Ausbildung.

Ausbildungsaufbau: duale Ausbildung

Das sogenannte „duale System“ bedeutet, dass ein Teil der Ausbildung in der Berufsschule stattfindet und parallel dazu werden dieselben Themen im Ausbildungsbetrieb praktisch erarbeitet. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Wie sich die verschiedenen Ausbildungsthemen auf die zwei beziehungsweise drei Jahre verteilen, findest du im Internet unter <http://berufenet.arbeitsagentur.de/> Suche: Kaufmann im Groß- und Außenhandel / Ausbildung / Ausbildungsaufbau

Wie geht es weiter nach der Ausbildung?

Kaufleute im Großhandel

arbeiten vorwiegend in der Warenwirtschaft von Großhandelsunternehmen. Ihr Arbeitsplatz

ist in einem Büro oder in Lagern und Verkaufsstätten. Sie können sich spezialisieren auf Einkauf, Verkaufssachbearbeitung, Lagerverwaltung oder Versand.

Sie müssen sich ständig auf dem Laufenden halten über neue Warenwirtschaftssysteme oder über aktuelle Änderungen etwa bei Zöllen oder Steuern.

Für Kaufleute im Großhandel kommen zum Beispiel Weiterbildungen infrage

- als Fachkaufmann/-frau für Einkauf und Logistik oder für Marketing,
- als Handelsfachwirt/-in,
- als Betriebswirt/-in für Logistik beziehungsweise Logistik-Ökonom/-in.

Kaufleute im Außenhandel

arbeiten in Unternehmen des Export- und Importhandels, aber auch in exportorientierten Industrieunternehmen. Dazu können auch längere Auslandsaufenthalte gehören. Sie übernehmen beispielsweise Funktionen als Export- oder Importsachbearbeiter/-in, Einkäufer/-in, Disponent/-in, Versandleiter/-in oder Außenhandelskorrespondent/-in. Sie müssen immer die aktuellen Vertriebs- und Verkaufsstrategien im Außenhandel oder die neuesten rechtlichen Bestimmungen im internationalen Handel kennen.

Kaufleute im Außenhandel können sich fortbilden

- als Fachkaufmann/-frau für Außenwirtschaft,
- als Logistik-Ökonom/-in,
- als Handelsfachwirt/-in,
- als Fachwirt/-in im Außenhandel.

Kaufleute beider Fachrichtungen,

die die **Hochschulreife** besitzen, können ein betriebswirtschaftliches Studium beginnen, zum Beispiel mit den Schwerpunkten

- Außenwirtschaft,
- Beschaffungswesen,
- Marketing,
- Logistik,
- Handelsbetriebswirtschaft.

ARBEITSBLATT 3

Aufgabe 4: Tätigkeiten und Fähigkeiten

Aufgabe a)

Bitte notiere, welche Schulfächer oder persönlichen Fähigkeiten wie gutes Gedächtnis, Arbeitsverhalten, soziale Kompetenz dazu passen und ob du darin sicher bist.

<i>Tätigkeiten von Kaufleuten im Groß- und Außenhandel</i>	<i>Schulfach / Fähigkeit</i>	<i>sicher</i>
Bei Anrufern parat haben, woher wir uns kennen und was wir zuletzt miteinander zu tun hatten		
Belege, Listen, Tabellen, Texte schnell erfassen		
Devisenkalkulation		
Frachtkosten und Versicherungen berechnen		
Fremdsprachliche Informationen nutzen, zum Beispiel im Internet oder bei Warenbeschreibungen		
Geschäftsbriefe und E-Mails verfassen		
Gute Umgangsformen und gepflegte Kleidung		
In Verhandlungen sicher und freundlich auftreten		
Kalkulationen anlegen und Tabellenkalkulation nutzen		
Kaufmännisches Denken		
Kontakte und Korrespondenz zu Kunden und Lieferanten persönlich, per Brief oder E-Mail		
Kunden beraten und betreuen		
Mit ausländischen Lieferanten verhandeln		
Mit Kunden oder Lieferanten über Preise und Mengen verhandeln		
Planungen schnell umstellen, wenn erforderlich		
Preise kalkulieren		
Programme von MS-Office (Windows): Word, Excel, Access, PowerPoint, Outlook		
Selbstständigkeit		
Statistiken erstellen, den Bestand zum Beispiel im Lager erfassen		
Systematische Arbeitsweise		

Talent für Planung und Organisation, zum Beispiel für Logistik		
Texte verarbeiten, Geschäftsbriefe und E-Mails schreiben		
Transporte und Touren planen		
Verantwortungsbewusstsein		
Von Turbulenzen nicht aus dem Konzept bringen lassen		
Zuverlässig mit Daten, Zahlen, Terminen umgehen		

Aufgabe b)

Kaufleute im Einzelhandel üben viele der oben genannten Tätigkeiten aus. Sie haben jedoch keinen oder wenig ausländischen Kontakt und brauchen daher geringere Fremdsprachenkenntnisse. Dafür kommen im Supermarkt oder Fachgeschäft folgende Tätigkeiten hinzu.

Bitte notiere wieder Schulfächer oder persönliche Fähigkeiten und wie sicher du darin bist.

<i>Spezielle Tätigkeiten von Kaufleuten im Einzelhandel</i>	<i>Schulfach / Fähigkeit</i>	<i>sicher</i>
Beim Verräumen den Platz mit einem Blick erfassen, zum Beispiel wie viele Dosen auf ein Regalbrett passen		
Den Kassenabschluss machen		
Einfühlung, auch schwierige Kunden zu verstehen		
Englische Wareninformationen lesen können		
Geräte wie Kasse, Lesegeräte, Rollcontainer, Gabelstapler bedienen		
Schaufenster dekorieren		
Waren ansprechend anordnen, gut präsentieren		
Werbeplakate gestalten und zeichnen		
Werbung und Wareninformationen formulieren		

ARBEITSBLATT 4

Aufgabe 5: Fach- und Führungsaufgaben im Handel

Nun werden Berufe behandelt, für die die Hochschulreife erforderlich ist.

Lies den Text zu **Fach- und Führungsaufgaben im Handel** und mache Notizen zu:

- Welche Fragen aus Aufgabe 1 werden beantwortet?
- Was möchte ich bei der Erkundung in einem Handelsunternehmen wissen?

Dann markiere bei den Interessen und Fähigkeiten diejenigen, die für dich passen.

Aufgabe 6: Positionen und Ausbildungsgänge für Abiturienten

Hier werden drei Berufe und ihre Ausbildungen vorgestellt.

Lies die Informationen durch.

Verwende sie dann für eine Übersichtstabelle, in der du einen Zeitablauf darstellst mit je einer Ausbildung für den mittleren Abschluss (vergleiche Aufgabe 3) und einer mit Hochschulreife.

Daneben steht eine Spalte für den Zeitablauf mit vollem Studium.

Stelle auch mit einem Beispiel dar, welches Einkommen und welche Positionen du wann erreichen kannst und wie Weiterbildungen möglich sind.

Notiere dazu noch, was dir individuell wichtig ist, zum Beispiel Einkommen oder Positionen.

<i>Dein Alter</i>	<i>Ausbildung nach mittlerem Abschluss</i>	<i>Ausbildung mit Hochschulreife</i>	<i>Studium nach Abitur</i>
16	Lehre ...		
17	Abschluss ...		

Aufgabe 7: Studium oder duale Ausbildung – was passt zu mir?

Sammele Pro- und Kontra-Argumente auf der Grundlage der Berufsinformationen.

Aufgabe 8: Vorbereitung der Erkundung in einem Handelsunternehmen

Stelle die Ergebnisse der Aufgaben 4 bis 7 zusammen. Suche dir ein Unternehmen aus, in welchem es die Position gibt, die du dir vorstellen kannst.

Stelle deine Fragen zusammen. Viel Erfolg!